

Lachmann, Hedwig: Fällt um dunkle Bäume weich der Schnee (1891)

1 Fällt um dunkle Bäume weich der Schnee,
2 Lange sacht, dann aufgewirbelt, jäh.

3 Hüllt den Tag in dämmerndes Gewühl,
4 Breitet auf die Erde Pfühl um Pfühl.

5 Wandert einer, und er sieht den Flaum;
6 Denkt er: weiches Bette, weiter Raum!

7 Wandert einer und er weiss kein Dach,
8 Denkt: hier fände ich ein Wohngemach!

9 Ist wie zugehangen rings die Welt,
10 Schiebt sich eng zusammen wie ein Zelt.

11 Busch und Bäume stehen unbewegt
12 Und von Einsamkeit wie eingehegt.

(Textopus: Fällt um dunkle Bäume weich der Schnee. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)